Bocholter Volksblatt

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92). Rhede, J. G. Hams. Anholt, Wilhelm Wolsing.

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 70 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

47. Jahrgang — Montag, 11. November 1918 — Nummer 26

Die Waffenstillstands-Bedingungen

WTB. Berlin, 10. Nov. Folgendes ist **Auszug aus den Waffenstillstandsbedingungen:**

1. Inkrafttreten 6 Stunden nach Unterzeichnung.

2. Sofortige Räumung von Belgien, Frankreich, Elsaß-Lothringen binnen 14 Tagen. Was an Truppen noch nach diesem Zeitpunkt übrig bleibt, interniert oder kriegsgefangen.

3. Abzugeben: 5000 Kanonen, zunächst schwere, 30 000 Maschinengewehre, 3000 Minenwerfer, 2000 Flugzeuge.

4. Räumung des linken Rheinufers, Mainz, Koblenz, Köln besetzt vom Feinde auf Radius von 30 Kilometer Tiefe.

5. Am rechten Rheinufer 30—40 Kilometer tief neutrale Zone. Räumung in 11 Tagen.

6. Auf linkem Rheinufergebiet nichts hinwegführen. Alle Fabriken und Eisenbahnen intakt belassen.

7. 5000 Lokomotiven, 150 000 Waggons, 10 000 Kraftwagen abzugeben.

8. Unterhalt der feindlichen Besatzungstruppen durch Deutschland.

9. Im Osten alle Truppen über die Grenze vom 1. August 1914 zurückzunehmen. Termin dafür nicht angegeben.

10. Verzicht auf Verträge von Brest-Litowsk und Bukarest.

11. Bedingungslose Kapitulation von Ostafrika.

12. Rückgabe des Standes der belgischen Bahnen, des russischen und rumänischen Goldes.

13. Rückgabe der Kriegsgefangenen ohne jede Gegenseitigkeit.

14. Abgabe von 100 U-Booten, 8 leichten Kreuzern, 6 Dreadnoughts. Die übrigen Schiffe desarmiert und überwacht von Alliierten in neutralen oder alliierten Häfen.

15. Sicherheit der freien Durchfahrt durch das Kattegatt. Weiter Räumung der Minenfelder und Besetzung aller Forts und Batterien, von denen aus diese Durchfahrt gehindert werden könnte.

16. Blockade bleibt bestehen. Deutsche Schiffe dürfen weiter gekapert werden.

17. Alle von Deutschland für Neutrale verhängten Beschränkungen werden aufgehoben.

18. Waffenstillstand dauert 30 Tage.

Die Bedingungen des Waffenstillstandes sind derartig, daß man glauben könnte, nur ein Verrückter könne sie ersonnen haben. Ob die neuerstandene deutsche Republik es wagt, sich derart bedingungslos in die Hände erbitterter Feinde zu geben, oder ob wir etwa gar gezwungen sind, uns Derartiges bieten zu lassen, werden ja die nächsten Stunden lehren müssen. Wenn wir auch jetzt Arbeits- und Soldatenräte haben, so sind es doch immerhin deutsche Arbeiter und Soldaten, die darin sitzen, die wissen, daß dieser Waffenstillstand nur eine Komödie wäre. Wie ein schlechter Witz wirkt ja Punkt 16: **Blockade bleibt bestehen.** Also nicht bloß **wehrlos**, nein, auch brotlos sollen wir sein und nach Auslieferung aller Waffen und Schiffe nicht nur 30 Tage weiter hungern, sondern höchstwahrscheinlich darnach ganz und gar verhungern. **Wenn** wir schon soweit sind, daß wir nicht weiterkämpfen können, dann darf aber jetzt wenigstens nicht Theater gespielt werden: dann heißt es, Zähne zusammengebissen und **gleich ergeben** und zu den Feinden gesagt: Tut mit uns, was Ihr wollt und tragt die Verantwortung! Diese 18 Punkte sind die Bedingungen eines rücksichtslosen Imperialismus und krassesten **Militarismus** und wir haben keine Lust, **statt des** verflossenen Militarismus, der wenigstens deutsch war, den englisch-französischen-amerikanischen und Neger-Militarismus einzutauschen. Wir wollen **ein freies Volk** sein und mit **freien Völkern verhandeln**, nicht die Sklavenketten eines vor Siegestaumel übergeschnappten Feldmarschalls auf uns nehmen. Jetzt hat Ebert und die neue Regierung das Wort! — Der Kuriosität halber sei darauf hingewiesen, daß **Bocholt** in die neutrale Zone fiele, falls der Waffenstillstand wirklich in Kraft träte.

Bürger und Kameraden!

Haltet Ruhe und Ordnung!

Am 10. November 1918 ist in Bocholt ein Arbeiter- und Soldatenrat mit der Stadtverwaltung und der organisierten Arbeiterschaft zusammengetreten. Es wird im gesamten Stadtgebiet die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung in vollem Umfange aufrechterhalten.

Die Mitglieder der Arbeiter- und Soldatenwehr sind durch eine gestempelte Armbinde (weiße Binde mit vorläufig grünem Bataillonsstempel) kenntlich. Der Arbeiter- und Soldatenrat tagt im ehemaligen Stadtverordnetensitzungssaal am Gasthausplatz.

Ihren Weisungen, die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung ergehen, ist unverzüglich Folge zu leisten.

Bei Uebergriffen gegen Leben, Gesundheit und Eigentum wird sofort mit der Waffe eingeschritten. Wer plündert oder raubt, wird erschossen! Jeder muß unverzüglich seinen Geschäften nachgehen. Arbeitseinstellungen ohne Zustimmung des Arbeiter- und Soldatenrates oder der zuständigen Organisation sind zu vermeiden.

Keine Ansammlung darf den Verkehr stören oder hindern. Kinder sind möglichst von der Straße fernzuhalten. Bei Einbruch der Dunkelheit dürfen Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen unter keinen Umständen auf der Straße sein.

Die Mitglieder der Arbeiter- und Soldatenwehr haben die Instruktion erhalten, die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung im ganzen Stadtgebiet aufrechtzuerhalten. Ihren Anordnungen ist unverzüglich Folge zu leisten.

Wer plündert, raubt oder das Leben und das Eigentum seiner Mitmenschen mißachtet, hat sein Leben verwirkt.

Die Stadtverwaltung:
Wesemann, Erster Bürgermeister.

Der provisorische Soldaten- und Arbeiterrat:
Utffz. Wittjohann, Ldstrm. Heitmann, Ldstrm. Nag, Gefr. Seibelschmidt, Utffz. Thoms, Wehrmann Maiß, Reservist Mack, Kam. Pol.-Insp., Dörken, Hauptmann, Mertens, Leutnant. Gefr. Wittenberg, Gefr. Lobsien, Carl Küls, Bernh. Otte, Bernh. Benning, Aug. Seele, August Bretthauer, Schür, Jos. Miekus.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier.

10. November. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen der Schelde und der Maas ist der Feind gestern unseren Bewegungen über Bonsee-Leuze-St. Guislain-Maubeuge-Grelon und über die Sormonne westlich von Charleville gefolgt. Auf den östlichen Maashöhen und in der Ebene von Woevre wurden mehrfache **Vorstöße der Amerikaner abgewiesen.**

Der erste Generalquartiermeister:
Gröner.

Verkündigung der deutschen Republik.

Berlin, 9. Nov. Ungeheure Kundgebungszüge füllen seit Mittag die Straßen, Hunderttausende sammeln sich Unter den Linden. Von allen Seiten marschieren Arbeiterorganisationen an. Stürmische Kundgebungen begrüßen die mit Soldaten und Zivilisten dicht gefüllten Militärautos, welche die rote Fahne führen. Vor dem Gebäude des Vorwärts, dem Sitz der sozialdemokratischen Parteileitung, marschieren nach 2 Uhr Soldatenabordnungen aus den Kasernen an. Die zum Ordnungsdienst befohlenen Kompagnien, die im Auto vorbeikommen, machen Halt und fraternisieren unter großem Jubel mit der Versammlung. Vor dem Reichstage fand eine große Ansammlung statt. Nach 2 Uhr tritt der Führer **Scheidemann** auf den Balkon und **verkündet in flammenden Worten die deutsche Republik. Alle Fraktionen sind im Reichstage versammelt.**

Ebert Reichskanzler.

Berlin, 9. Nov. Heute, in der Mittagsstunde, ist die Abdankung des Kaisers und der Thronverzicht des Kronprinzen amtlich bekanntgegeben und mitgeteilt worden, daß beabsichtigt ist, allgemeine Wahlen für eine verfassunggebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen. Während dieser Plan für die Feststellung der künftigen Reichsverfassung angekündigt wird, hat sich auch hier ein **Arbeiter- und Soldatenrat** gebildet, dem beide sozialdemokratische Richtungen angehören. **Ausstände** in allen größeren Betrieben und Straßenkundgebungen gewaltiger Massen, an denen sich Soldaten im Zeichen der roten Fahne beteiligten, kennzeichnen das Bild dieses entscheidenden Tages. Nachmittags besetzten mehrere hundert Soldaten das Reichstagsgebäude. Verhandlungen mit dem Ziel der **Einigung der Mehrheitssozialdemokraten mit den Unabhängigen** sind im Gange. Die weitere Entwicklung ist heute Abend noch nicht zu übersehen. Der neue Reichskanzler, Abgeordneter **Ebert**, wie so mancher leitende Mann dieser Tage, ein Süddeutscher, ein 47jähriger Mann — früher Sattler, dann Arbeitersekretär — dem nachgerühmt wird, daß er Sachlichkeit und politische Geschicklichkeit mit lebhaftem Temperament glücklich verbinde, hat die Geschäfte bereits übernommen, während sich Prinz Max von Baden einstweilen noch zur Verfügung hält.

Berlin, 9. Nov. Auch vor der großen Freitreppe an der Westseite des Reichstagsgebäudes gegenüber dem Bismarckdenkmal erklärte Scheidemann mit einer Stimme, die über den ganzen Platz hallte, unter ungeheuerem Jubel der Menge die deutsche Republik für begründet und machte Mitteilung vom Thronverzicht der Hohenzollern. Ein gewaltiger Sieg des Volksstaates sei errungen. **Er fordert auf, dieses schöne Werk nicht zu beschmutzen und dem neugebildeten Ordnungsdienst** sich zu fügen, dessen Träger Göhre und Scheüch sind. Sowohl der Polizeipräsident wie der Oberbefehlshaber in den Marken haben Beigeordnete der neuen Regierung erhalten. **Ebert hat den Reichskanzlerposten angenommen.** Es werden Aufrufe an den Anschlagsäulen erscheinen, die ebenfalls zur Ordnung und ruhigen Weiterführung der bürgerlichen Geschäfte auffordern. Die Garnison von Berlin ist restlos in der Hand der neuen Regierung. Ein Ordnungsdienst wird eingerichtet. Die Kommandantur von Berlin hat der neuen Regierung mitgeteilt, daß etwa anrückenden Truppen **jegliches Schießen verboten** ist. Man rechnet auf Gegenseitigkeit; vor allem sollen Gewalttätigkeiten unterbleiben beim Auffordern der Soldaten zur Ablegung der Kokarde. Die sozialdemokratische Leitung empfing tagsüber fortgesetzt Abordnungen der Berliner Garnison, auch der **Leibregimenter**, die sich mit stramm soldatischer Haltung der neuen Regierung zur Verfügung stellen. Die Verhandlungen über gemeinsames Vorgehen der Partei der Unabhängigen mit der Mehrheitspartei Scheidemanns sind dem Abschlusse nahe. Sodann wird die Bildung eines neuen Reichsministeriums stattfinden. Ob andere Parteien hineingenommen werden, steht noch nicht fest. Die Nationalversammlung soll so bald wie möglich einberufen werden.

Aus der Heimat.

Bocholt, 10. November.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe
wurde dem Herrn Georg Verhenen hierselbst verliehen.

Beförderung.
Der Feldunterarzt Ernst Jehlings wurde zum Feldhilfsarzt befördert.

Ein Arbeiter- und Soldatenrat
hat sich heute Vormittag dahier gebildet und die Gewalt übernommen. Ruhe und Sicherheit werden verbürgt. Die Bewegung verläuft bisher ruhig. Die Militärgefangenen wurden befreit.

Der christliche Textilarbeiterverband
hatte auf Sonntag nachmittag zu einer großen **Versammlung** eingeladen, die nicht nur von Arbeitern und Arbeiterinnen, sondern auch aus allen Teilen der Bevölkerung außerordentlich gut besucht war. Wir werden darüber ausführlicher berichten. In Anbetracht der vorzüglichen Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Otte wurde auf jede Diskussion verzichtet. Die Versammlung verlief würdig und ernst.

Ländliche Fortbildungsschulen.
In den nächsten Wochen öffnen sich die Pforten der Schule wieder für die **jungen Landwirte**, damit dieselben sich in den **Wintermonaten**, wenn die **Feldarbeiten ruhen**, durch Befestigung und Erweiterung der Schulkenntnisse sowie durch Erwerbung von theoretisch Kenntnissen in der Landwirtschaft ertüchtigen und zu einem denkenden Arbeiten in den verschiedenen Gebieten dieses so schönen Berufes angeleitet werden. Die Kenntnisse, mit denen in den früheren Jahren unsere Väter auf dem Lande auskamen, reichen in der heutigen Zeit nicht immer mehr aus, namentlich in einer Zeit nicht, der wir jetzt entgegen gehen. Und immer noch wird diesen Schulen vielerorts so wenig Interesse entgegen gebracht, oft werden sie sogar ganz vernachlässigt. Daß die jungen Leute noch nicht die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit des Besuches dieser Schulen einsehen, ist selbstverständlich. Da sollte aber die Väter und Arbeitgeber eine bessere Einsicht haben und jeden Jungen, der in der Arbeit für diese kurze Zeit eben überflüssig ist, für die Schule begeistern und zum Besuche zu ermuntern suchen. Und bei gutem Willen lassen sich die Arbeiten schon einrichten, da der Unterricht auf die Abendstunden gelegt ist und nur die 3 Wintermonate in Betracht kommen. Zudem findet in diesem Winter an allen ländlichen Fortbildungsschulen dieses Kreises, wie bestimmt mitgeteilt wird, ein Kursus in der Buchführung für Landwirte statt, und eine Buchführung wird auf die Dauer für jeden landwirtschaftlichen Betrieb nicht zu umgehen sein. Also ergreife jeder junge Landwirt, dem Gelegenheit geboten, dieses so zweckmäßige Mittel der Weiterbildung, und nehme er die Opfer, welche gefordert, gern und freudig auf sich. Er handelt in seinem eigenen Interesse.

Beim Schlafwagenverkehr
wird ab 10. November die Zulassung der Reisenden von einer Prüfung der Notwendigkeit der Reise abhängig gemacht. Eine Bekanntmachung der k. Eisenbahndirektion Münster besagt das Nähere.

Aus Borken und Umgegend.

* **Borken.** Heute Sonntag bildete sich hier der **Soldatenrat.** Unter Vorantritt der Regimentskapelle wurde ein Umzug durch die Stadt gehalten. Am Marktplatz hielt ein Sergeant als **Vertreter des Soldatenrates** eine Ansprache, in der er zur Ruhe und Ordnung mahnte. Um 5 Uhr hielt der Soldatenrat mit den Vertretern der Arbeitervereine und den Behörden eine Beratung ab, deren Ergebnis morgen durch Anschlag an der Säule bekannt gemacht wird.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hoba, für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 8 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, meinen lieben Bruder, unsern guten Schwager und Onkel, den

Lehrer Heinrich König

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb nach kurzer, schwerer, mit vorbildlicher Geduld ertragener Krankheit nach einem wahrhaft frommen Lebenswandel und gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im 56. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lehrer König.

Bocholt, russ. Gefangenschaft, Großreken, westl. Kriegsschauplatz, Münster, den 9. November 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt Mittwoch, den 13 November, 1/8 Uhr in der St. Josephskirche, danach die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird.

Du warst so gut und starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.



Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebtes, treusorgendes Enkelkind, Neffe und Vetter, der

Musketier

Wilhelm Liebermann

Infanterie-Regt. 42, 7. Komp.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im 22. Lebensjahre den Heldentod für seine Lieben daheim gestorben ist. Er folgte seiner lieben Mutter, die ihm vor 2 Jahren durch den Tod entrissen wurde, in die Ewigkeit, nachdem er 3 Jahre hindurch alle Strapazen des Krieges mit durchmachte.

In tiefer Trauer:

Seine 80jährige Großmutter und übrigen Anverwandten.

Bocholt, M.-Gladbach, den 9. Nov. 1918.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Dienstag morgen 7¼ Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 1/6 Uhr unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, die

Wwe. Heinrich Schwers

Bernhardine geb. Bauhaus

im Alter von 80 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Die Seele der lieben Verstorbenen empfehlen wir dem Gebete der Gläubigen und den Priestern am Altare.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barlo, Bocholt, Liedern, den 11. November 1918.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag morgen 1/29 Uhr danach das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche zu Barlo, wozu Verwandte und Bekannte, sowie die ganze Gemeinde freundl. eingeladen werden.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 1 Uhr meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Anton Melis

Gertrud geb. Kruse

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb nach längerer, schwerer, geduldig ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 83. Lebensjahre.

Ihre liebe Seele empfehlen wir dem Gebete der Gläubigen, besonders dem Priester am Altare.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Crommert, 9. November 1918.

Die Beerdigung findet statt zu Rhede am Dienstag, dem 12. d. M. morgens 9½ Uhr, danach das hl. Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst, wozu hiermit frdl. eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Freitag nacht 12¼ Uhr, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, die

Ehefrau Gerhard Grintz

Bernhardine geb. Hörning,

im Alter von 25 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer, geduldig ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn.

Wer sie gekannt, weiß, was mir verloren haben.

Die Seele der lieben Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare empfohlen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, östl. Kriegsschauplatz, franz. Gefangenschaft, Aalten Holland), Straßburg, Rhede, den 9. November 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mittwoch morgen 7¼ Uhr in der Liebfrauenkirche, um 8 Uhr die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene

Frau Everhard Mosters

findet statt am Dienstag morgen 7¾ Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Eisenbahnverein Bocholt.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder, welche Steckrüben bestellt haben, wollen sich Montag an der Rampe der Güterabfertigung melden.

Ferner sind Montag bis Mittwoch täglich vorm. 10½ bis 12 Uhr auf der Güterabfertigung zu kaufen:

Suppenwürfel, das Stück zu 3 Pfg., Stahl-Sohlenschoner, 12 Stück 15 ₰.

Der Vorstand.

Neue Posttarife

vorrätig. **J. & A. Temming.**

Lebensmittel-Verteilung

für die 46. Woche (vom 10. bis 16. November 1918).

50 Gramm Butter auf Speisefettmarken der 46. Woche.
3 Pfund Zwiebeln zu 30 ₰ je Pfd. auf Marke E
250 Gramm Marmelade zu 1,00 ℳ je Pfd. auf Marke F.
kochfertige Suppen, Fleischbrühersatzwürfel und Nährhefe gegen Vorlegung des Brotbuches.
Kaffee-Ersatz, lose ausgewogen zu 1,12 ℳ das Pfd. in Packungen zu 1,16 ℳ das Pfund, ebenfalls gegen Vorlegung des Brotbuches.

Verkaufszeiten:
für **Butter** am **Montag** und den folgenden Tagen,
für **Marmelade** am **Donnerstag** und den folgenden Tagen,
für kochf. **Suppen** am **Freitag** und den folgenden Tagen,
für die übrigen Waren im Laufe der ganzen Woche.

Verkaufsstellen:
für **Zwiebeln:** Ww. van Aalten, L. Goedhardt, Jak. Goedhardt, Js. Metzger, H. Vallee, Knuf, Kon.-Gen. Eintracht, Blumberg, Wübbeling, van Londen, Braun, Blömker, Ketteler, Backmann, Sinnack, Ernsten und Joh. Honsel.
für **Fleischbrühersatzwürfel:** Blumberg.
für **Kaffee-Ersatz:** Thams & Garfs, Blumberg, Kaisers Kaffee-Geschäft, van Londen, Steiner, Schmeink Dora, Meting, Ernsten, Büdding, Matschke, Jürgens Ww.,
für **Nährhefe:** Gebr. Steiner.
für die übrigen Waren siehe Rückseite des Lebensmittelbuches.

Bocholt, den 9. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung

Die Ausgabe der Mahlkarten an Selbstversorger für die Zeit vom 16. 11. bis 15. 12. 1918 und 16. 12. 1918 bis 15. 1. 1919 erfolgt im Lebensmittelamt, Zimmer 4 in der Reihenfolge der auf der Wirtschaftskontrollkarte verzeichneten **roten** Nummern und zwar:

Nr. 1—130 am Dienstag, 12. ds. Mts., vormittags von 8½—1 Uhr,
Nr. 131—260 am Dienstag, 12. d. Mts., nachmittags von 2—5 Uhr,
Nr. 261—390 am Mittwoch, 13. d. Mts., vormittags von 8½—1 Uhr,
Nr. 391—520 am Mittwoch, 13. d. Mts., nachmittags von 2—5 Uhr,
Nr. 521—650 am Donnerstag, 14. d. Mts., vormittags von 8½—1 Uhr,
Nr. 651—780 am Donnerstag, 14. d. Mts., nachmittags von 2—5 Uhr,
Nr. 781—910 am Freitag, 15. d. Mts., vormittags von 8½—1 Uhr,
Nr. 911—1040 am Freitag, 15. d. Mts., vormittags von 2—5 Uhr.

Lebensmittelbücher und Wirtschaftsordnungskarten sowie die in heutiger Bekanntmachung betr. Getreideablieferung genannten Ablieferungsbescheinigungen sind vorzulegen.

Mit Abholung der Mahlkarten wolle man nur solche Personen betrauen, die auf etwaige Fragen Auskunft geben können.

Bocholt, den 9. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kreisausschusses fordere ich die Landwirte auf, die ablieferungspflichtigen Mengen an Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, Buchweizen und Hülsenfrüchten, insbesondere Brotgetreide, und Hafer, nunmehr restlos an den Kreiskommissionär Quartier abzugeben.

Sollte dieser Aufforderung wider Erwarten nicht Folge geleistet werden und sollten die Landwirte mit ihren Lieferungen im Rückstande bleiben, so sehe ich mich gezwungen, Zwangsmaßnahmen zu ergreifen.

Erhöhte Zufuhren an Brotgetreide sind unbedingt erforderlich, um an erster Stelle die Versorgung der Kreiseingesessenen sicher zu stellen.

Ich nehme an, daß die den Landwirten zur Lieferung bis Ende Oktober auferlegten Hafermengen inzwischen abgegeben sind und ersuche ich die Landwirte, die vom Kommissionär erhaltenen Ablieferungsbescheinigungen bei der Mahlkartenausgabe vorzulegen. Ferner sind von den Landwirten sämtliche in deren Besitz befindlichen Ablieferungsbescheinigungen über gelieferten Roggen, Weizen, Hafer und Gerste bei der Mahlkartenausgabe vorzulegen.

Bocholt, den 9. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung

Schlafwagenverkehr.

Vom 10. November 1918 ab wird die Zulassung der Reisenden zur Schlafwagenbenutzung von einer Prüfung der Notwendigkeit der Reise von der Beförderung im Schlafwagen abhängig gemacht. Als dringliche und die Notwendigkeit der Schlafwagenbenutzung rechtfertigende Reisen werden im allgemeinen angesehen: Reisen von und nach den Zentralstellen der Kriegswirtschaft auf Anordnung oder Einladung derselben. Reisen auf Grund behördlicher Ladungen und Veranstaltungen, Berufs- und geschäftliche Reisen, die im allgemeinen öffentlichen Interesse liegen. Von persönlichen Anlässen gelten als dringlich und die Schlafwagenbenutzung rechtfertigend beispielsweise: Todesfälle und Erkrankung der nächsten Angehörigen, eigene Erkrankung der Reisenden, die offensichtlich die Fahrt im Schlafwagen erfordert. Ausgeschlossen sind dagegen z. B. Vergnügungsreisen, Erholungsreisen, Reisen zu Familienfesten und dergleichen.

Münster (Westf.), den 5. November 1918.

Königliche Eisenbahndirektion.

Amt Liedern-Werth Petroleum-Ausgabe

Für den Monat November gelangen auf Petroleumbezugskarte Nr. 2 **eineinhalb Liter Petroleum** zur Ausgabe.

Das Petroleum wird an folgenden Stellen verkauft:
für Barla: bei Salemink,
für Biemenhorst und Mussum: b. H. Hüning, Mussum,
für Liedern, Herzebocholt und Werth: bei Jos. Belting, Herzebocholt,
für Stenern: J. Elsinghorst, Stenern,
für Hemden und Holtwick: Th. Quartier, Holtwick,
für Suderwick: bei Rudolf Tuente,
für Lowick: bei Jos. Schmeink,
für Spork: bei Franz Essing.

Bocholt, den 9. November 1918.

Der Amtmann: Lainck.

Klärung der Stimme

Redner, Lehrer, Sänger, mit. Vorgesetzte

alle, die
die Stimme im Berufe gebrauchen
müssen dieselbe
klar und glock rein
erhalten.

AKKER

Akker's ABTEI-SIRUP

Akker besitzt die vortreffliche Eigenschaft, den sich auf den Sprechorganen ablagernden Schleim rasch zur Lösung zu bringen, die Stimm- und Sprechorgane von solcher Belastung zu befreien, aber auch vor allem der Verschleimung vorzubeugen.

Akkers's Abtei-Sirup ist ein erprobtes Kräftigungsmittel für die Stimme.

Pr. d. Flasche ÷ 230 Gr. Inhalt Mk. 3.—
" " " ÷ 550 " " " 6.—
" " " ÷ 1000 " " " 9.—

Akker's Abtei-Sirup (nur echt mit Namenszug) ist durch die Apotheken zu beziehen. Eine Schrift über Akker's Abteisirup ist kostenlos durch L. J. Akker in Emmerich am Rhein zu beziehen.

Maurer u. Handlanger

gesucht.

A. V. Hülskamp, Baugeschäft.

Ein aus der Schule entlassenes, properes

Mädchen

für sofort gesucht.
Näheres Geschäftsstelle

Mädchen oder Frau

für alle vorkommenden Näharbeiten auf sofort gesucht.
Ostwall 5a,
1. Etage

Properes, 13—14jähriges

Mädchen

für bald auf dem Lande gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, am liebsten vom Lande, welches auch melken kann, für sofort oder später gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Arbeiterinnen

gesucht.
Wwe. B. Meissing.

Die von Metzgermeister Dams benutzte

Wohnung

(Dingperloer Chaussee), 15 Zimmer nebst Waschküche, ist anderweitig zu vermieten oder zu verkaufen. Gas- u. Wasserleitung vorhanden
Frau Wwe. Jacob Seesing,
Dingperloer Chaussee 64.

Ein Knaben-Fahrrad

mit guter Bereifung zu verkaufen.
Spier, Kreuzstr 388.

Wirtschaft

in best. Lage Bocholts altershalber u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten u. **B. 3188** an das Bocholter Volksbl. erb.

Zwei reinrassige

Hähne

(Italiener) zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Kartoffeln

gegen Bezugsschein noch abzugeben.
H. Scholten.

Zurück!
Dr. med. Burkart
Facharzt für Haut- Geschlechts- u. Blasenleiden
Dbg. Am Buchenbaum 33 zwischen Wehrkator u. Hohe Straße. Wochentags 10—1, 4—7 Uhr.

St. Paulus-Arbeiter-Verein

Unser Mitglied
Gerhard Seggewiß
Arm.-Batl. 74, 1. Kp.
ist auf der Urlaubsfahrt in die Heimat tödlich verunglückt.

Das Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 12. 11. morgens 8 Uhr in Liebfrauen, danach die Beerdigung auf dem Ehrenfriedhofe vom St. Agnes-Hospital aus, wozu wir unsere Mitglieder frdl. einladen.
Der Vorstand.

Schüler der unt. u. mittl. Klassen des Gymnasiums erhalten gründl.

Sprachunterricht.

Näheres Geschäftsstelle.

Als Vorbeugungsmittel gegen Grippe empfehle:
Formamini-Tabletten
Mentasept-Tabletten
Lindenblütentee
blutreinigende Tees
Schnupfenwatte usw.
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Tel. 118.

Farben

für Öl- u. Wasseranstrich, Leinölfirnisersatz.
Gebr. Steiner,
Drogerie
zum weißen Kreuz.
Fernruf 257. Gegr. 1893

Rotbuntes

Rind

vom Deich abhanden gekommen. Wiederbringer erh. Belohnung.
D. Pries,
Ringenberg.

Ein guter Wachthund oder Kettenhund zu verkaufen.

W. Knoop,
Lowick.